








Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

7.7.11 Advent – Zeit des Wartens

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich darüber bewusst werden, dass sie in vielen Situationen warten (müssen),
- ◆ erkennen, dass die Adventszeit eine Zeit des Wartens ist,
- ◆ Besonderheiten der Adventszeit und einige Bräuche kennenlernen,
- ◆ Menschen aus der Bibel betrachten, die gewartet haben,
- ◆ in Kleingruppen an den Bibeltexten arbeiten,
- ◆ sich in die dort genannten Personen hineinversetzen,
- ◆ für diese Menschen Gebete, Lobpreis oder eine Predigt schreiben,
- ◆ motivierende Rätsel zum Thema Advent lösen,
- ◆ einen meditativen Gottesdienst feiern, der auf das Warten vorbereitet.

| Didaktisch-methodischer Ablauf | Inhalte und Materialien (M und MW) |
|--|--|
| <p>I. Hinführung</p> <p>Warten ... In vielen Situationen müssen wir warten: im Wartezimmer beim Arzt, beim Einkaufen an der Kasse, an der Bushaltestelle usw.</p> <p>Alternative: Advents-Abc Eine andere Möglichkeit, sich auf die Adventszeit einzustimmen, ist das Advents-Abc.</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler setzen sich mithilfe verschiedener Geschichten mit dem Phänomen „warten“ auseinander. Danach schreiben sie eine eigene Geschichte. → Arbeitsblatt 7.7.11/M1a bis e*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Zunächst sucht jeder Schüler für sich Begriffe zum Advent. Danach tauschen sich die Schüler aus. → Arbeitsblatt 7.7.11/MW2a** → Lösungsvorschläge 7.7.11/MW2b</p> |
| <p>II. Erarbeitung</p> <p>Advent – eine besondere Zeit Der Text von MW3a informiert über die Bedeutung der vier Wochen vor Weihnachten.</p> <p>Hinweis: Zu den Satzanfängen von MW3c bietet sich eine besinnliche Methode an: Die Lehrkraft liest jeweils den Satzanfang vor und die Schüler ergänzen – ohne aufgerufen zu werden. Der Satzanfang wird so lange wiederholt, bis</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Danach bearbeiten die Schüler MW3b. Die dort getroffenen Aussagen sind allesamt richtig.</p> <p>In einem weiteren Schritt ergänzen die Schüler die Satzanfänge von MW3c. → Text 7.7.11/MW3a* → Aussagen 7.7.11/MW3b** → Satzanfänge 7.7.11/MW3c**</p> |

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

kein Schüler mehr antwortet. Dann kommt der nächste Satzanfang dran.

Warten in der Bibel

Viele Erzählungen in der Bibel beschreiben Menschen, die auf etwas warten. Dazu werden sieben Beispiele aufgegriffen, die die Schüler in Kleingruppen erarbeiten.

Da manche Kleingruppen Bibeln benötigen, sollten Exemplare in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Textlänge und Arbeitsaufträge der sieben Beispiele variieren – auch im Schwierigkeitsgrad (von * über ** bis ***).

Die Ergebnisse werden anschließend in der Tabelle MW4o zusammengefasst.

Rätseln im Advent

Rätsel zu lösen ist eine gute Methode, sich die Zeit beim Warten zu vertreiben. Der „Buchstabensalat“ und das Zahlenrätsel können an beliebiger Stelle eingesetzt werden.

MW5a bietet zur Differenzierung drei Varianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

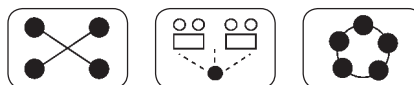
III. Weiterführung und Transfer**Zum Weiterdenken**

Verschiedene Zitate sollen es den Schülern ermöglichen, ihre Gedanken zum Warten zu formulieren.

Alternative: Der Adventsweg – ein meditativer Gottesdienst

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit bietet sich eine meditative Stunde an: gemeinsam gehen alle den Adventsweg.

Hinweise zu Vorbereitung, Material und Gestaltung der Feier finden sich auf M7a bis d.



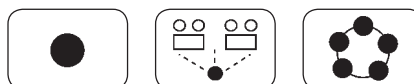
Die Schüler bearbeiten die Texte und Arbeitsaufträge in sieben arbeitsteiligen Kleingruppen. Danach werden die Ergebnisse von Arbeitsauftrag 2 in der Tabelle MW4o zusammengetragen. Die übrigen Ergebnisse können im Anschluss präsentiert werden.

- **Noah 7.7.11/M4a und b***
- **Abraham 7.7.11/M4c und d****
- **Die Menschen 7.7.11/M4e und f*****
- **Zacharias 7.7.11/M4g und h****
- **Simeon 7.7.11/M4i und j****
- **Hanna 7.7.11/M4k und l***
- **Johannes 7.7.11/M4m und n*****
- **Tabelle 7.7.11/MW4o****
- **Lösungsvorschläge 7.7.11/MW4p**



Die Schüler lösen die Rätsel alleine oder zu zweit.

- **Buchstabensalat 7.7.11/MW5a***
- **Lösungen 7.7.11/MW5b**
- **Zahlenrätsel 7.7.11/MW5c und d****
- **Lösungen 7.7.11/MW5e**



Jeder wählt für sich eine Aussage aus und schreibt dem Autor einen Brief. Hier kann die Aussage bestätigt, kritisiert, mit Beispielen unterlegt oder hinterfragt werden.

- **Arbeitsblatt 7.7.11/M6*****



Die Vorschläge zur Gestaltung der Feier können beliebig angepasst werden – je nach Größe der Lerngruppe und zur Verfügung stehender Zeit. So können z.B. die Fürbitten weggelassen oder anstelle der Meditationsmusik ein Moment der Stille gehalten werden.

- **Vorbereitung und Material 7.7.11/M7a**
- **Gestaltung 7.7.11/M7b bis d***

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatlichen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Was bedeutet Weihnachten eigentlich für Ihre Schülerinnen und Schüler ganz persönlich? Und was müsste sich vielleicht ändern, damit Weihnachten wieder mehr zu seinem Ursprung zurückfindet? Diese und ähnliche Fragen sind Thema der Unterrichtseinheit 7.7.9 *Weihnachten für Fortgeschrittene* (aus Ausgabe 39 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

VORSCHAU

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Warten ...

Beim Zahnarzt

- 1 Gestern war es mal wieder soweit: ein Termin beim Zahnarzt. „Kommen Sie bitte um 14.30 Uhr in die Praxis“, wurde mir am Telefon gesagt. Ich hetzte also von der Arbeit nach Hause, kochte schnell ein Mittagessen für die Familie und war pünktlich um 14.25 Uhr in der Praxis. Die Sprechstundenhilfe war sehr freundlich: „Nehmen Sie bitte noch im Wartezimmer Platz.“
- 5

Da saß ich nun - und mit mir noch vier weitere Patienten. Zuerst kümmerte ich mich nicht weiter darum und hoffte, gleich aufgerufen zu werden. Es wurde 14.30 Uhr, dann 14.40 Uhr, ...

- 10 „Na gut“, dachte ich, „dann kann ich mich hier wenigstens von meinem stressigen Vormittag erholen.“ Ich beobachtete die Leute. Keiner sprach etwas. Der ältere Mann in der Ecke döste vor sich hin. Die junge Frau blätterte lustlos in einer Zeitschrift. Der Mann gleich neben mir war in die Zeitung vertieft. Die Frau gegenüber saß lächelnd da und strickte.

- 15 14.45 Uhr: Die Sprechstundenhilfe kam und holte den älteren Mann. Also musste ich noch warten. Die Zeit verging schleppend ...
Zehn Minuten später wurde die junge Frau aufgerufen, sie wollte etwas abholen.

Der Zeiger auf der Uhr bewegte sich im Schneckentempo. Mir wurde immer langweiliger. Müde blickte ich auf die Zeitschrift, in der die junge Frau gelesen hatte - nur Klatsch und Tratsch, nichts für mich.

- 20 Es klingelte, die nächste Patientin kam. Auch sie nahm im Wartezimmer Platz. Ob ich wohl das Kreuzworträtsel in der Zeitschrift lösen durfte? War ja nicht meine Zeitschrift, also blickte ich wieder lustlos durch die Gegend.
Nun kam der Zeitungsleser dran - der Glückliche.

- 25 Da sprach mich die nette Frau von gegenüber an: „Immer das Warten im Wartezimmer. Da fällt einem schon mal die Decke auf den Kopf. Ich nehme immer mein Strickzeug mit, dann sind wenigstens meine Hände beschäftigt.“
Sie verwickelte mich in ein Gespräch, und als ich wieder auf die Uhr schaute, sah ich, dass die Zeit wie im Flug vergangen war.

- 30 Dann endlich war ich dran. Die Sprechstundenhilfe führte mich in einen Behandlungsraum, in dem ich mich auf den Stuhl setzte. Sie traf die Vorbereitungen und sagte: „Der Herr Doktor kommt gleich zu Ihnen ...“

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Arbeitsaufträge:

1. Beschreibe die Situation der Erzählerin.

2. Bei welchen Gelegenheiten musst du warten? Nenne Beispiele.

3. Was machen die Menschen in der Geschichte beim Warten?

4. Was machst du, wenn du warten musst?

VORSCHAU





Advents-Abc

| | |
|---------|--|
| A | |
| B | |
| C | |
| D | |
| E | |
| F | |
| G | |
| H | |
| I | |
| J | |
| K | |
| L | |
| M | |
| N | |
| O | |
| P | |
| Q | |
| R | |
| S | |
| T | |
| U | |
| V | |
| W | |
| X, Y, Z | |



Advent – eine besondere Zeit

- 1 Der Begriff „Advent“ stammt aus dem Lateinischen und heißt so viel wie „Ankunft“. Advent ist die Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf die Ankunft Gottes in der Welt. Wir warten auf Heiligabend, auf
5 das Weihnachtsfest, auf die Geburt Jesu.

- Wir warten aber ebenso auf die Wiederkehr Jesu am Ende der Tage. So sollen in dieser Zeit auch die Buße, das Fasten, das Beten und das Tun guter Werke im Mittelpunkt stehen. Die Zeit des Advents war früher
10 eine Fastenzeit – so wie wir sie vor Ostern kennen.



- Die vier Adventssonntage unterstreichen diese doppelte Bedeutung des Wartens. Jeder Sonntag hat ein besonderes Anliegen: Am 1. Adventssonntag wird das Kommen des Herrn thematisiert. Der 2. Adventssonntag dient der Vorbereitung auf den kommenden Erlöser. Am 3. Adventssonntag steht Johannes der Täufer im Mittelpunkt, der Vorläufer Jesu, der dem Herrn den Weg bereitet und zur Umkehr auffordert. Am 4. Advent schließlich gedenkt man in der katholischen Kirche
15 Maria und in der protestantischen Kirche ist die Freude über die Geburt Jesu Thema.

Advent – eine Zeit des Wartens. Aber eigentlich wartet niemand gerne. Warten ist oft langweilig, man weiß nicht, wie lange es dauern wird, es ist häufig kein Ende abzusehen ...

- Nicht so im Advent: Dieses Warten hat ein Ziel vor Augen, die Menschwerdung Gottes. Damit
20 verbunden ist die Sehnsucht nach einer besseren Welt, nach einer menschlicheren Welt, nach einer friedlichen Welt.

Die Wochen vor Weihnachten sind eine Zeit des Wartens. Die Adventszeit ist aber auch eine geschenkte Zeit – eine Zeit zum Innehalten, eine Zeit zum Nachdenken.

- An einer Stelle in der Bibel heißt es, dass wir nicht wissen, wann der Herr kommt. Der Menschensohn komme zu einer Stunde, in der wir ihn nicht erwarten. Die Adventszeit lädt uns deshalb
25 auch ein, über uns und unser Leben nachzudenken. Bin ich bereit, dass Gott in mein Leben kommt? Hätte ich Zeit für ihn?

- Alles hat seine Zeit. Das steht nicht nur in der Bibel, das weiß jeder. So gibt es auch eine Zeit des Wartens. Warten im positiven Sinn heißt, offen zu sein für das, was kommt. Wir sollen die Vorfreude genießen und uns selbst Zeit geben zum Durchatmen, zum Innehalten und Entspannen.
30 Dazu laden uns die typischen Farben, Düfte und Geräusche der Adventszeit ein: die grünen Zweige, roten Kerzen, goldenen Schleifen ebenso wie der Duft von Bratäpfeln, frisch gebackenen Waffeln oder Bratwürstchen. Wir nehmen die Drehorgel auf dem Weihnachtsmarkt wahr, die Flötenkinder, die Blasmusikgruppen – und auch all die geschäftigen Menschen, die vorüberziehen
35 auf der Suche nach etwas, mit dem sie anderen eine Freude bereiten können.

In der Adventszeit gibt es viele Bräuche, die das Warten erleichtern, beispielsweise den Adventskranz oder den Adventskalender. Mit ihrer Hilfe sieht man, wie man Weihnachten Schritt für Schritt, Tag für Tag, Woche für Woche näher kommt.

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Warten in der Bibel (1):

Noah wartet ...

Nach vierzig Tagen öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.

Dann ließ er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob das Wasser auf der Erde abgenommen habe. Die Taube fand keinen Halt für ihre Füße und kehrte zurück, weil über der ganzen Erde noch Wasser stand. Er streckte seine Hand aus und nahm die Taube wieder zu sich in die Arche.

Dann wartete er noch weitere sieben Tage und ließ wieder die Taube aus der Arche. Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück, und siehe da: In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Olivenzweig.

Jetzt wusste Noah, dass nur noch wenig Wasser auf der Erde stand. Er wartete weitere sieben Tage und ließ die Taube noch einmal hinaus. Nun kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück.

1 Mose 8, 6-12

Arbeitsaufträge:

1. Lest gemeinsam den Text. Erzählt euch den Inhalt mit eigenen Worten.
2. Beantwortet die Fragen zum Text.

a) Worauf wartet Noah?

b) Wie lange wartet er?

c) Wie wartet er?

d) Woran erkennt Noah, dass das Warten ein Ende hat?

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Warten in der Bibel (6):

Hanna wartet ...

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.

Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuels, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren.

Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.

In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Lk 2, 21.36-38

Arbeitsaufträge:

1. Lest gemeinsam den Text. Erzählt euch den Inhalt mit eigenen Worten.

2. Beantwortet die Fragen zum Text.

a) Worauf wartet Hanna?

b) Wie lange wartet sie?

c) Wie wartet sie?

d) Woran erkennt Hanna, dass das Warten ein Ende hat?



Warten in der Bibel – Lösungsvorschläge

Viele Erzählungen der Bibel berichten von Menschen, die gewartet haben. Sie warteten auf Heilung, auf Verheißungen und Hoffnungen.

| | Worauf? | Wie lange? | Wie warten? | Das Ende des Wartens? |
|---------------------|---------------------------------|--|---|---|
| Noah | das Ende der Flut | mindestens 54 Tage (40+7+7) | Er lässt Vögel ausfliegen, die Land finden sollen. | Die Taube kehrt nicht mehr zurück. Dadurch weiß er, dass es wieder Land gibt. |
| Abraham | Nachkommen | bis ins Alter von hundert Jahren | Er ist gläubig und geht seinem Alltag nach. | Seine Frau Sarah bringt Sohn Isaak zur Welt. |
| Die Menschen | Messias | bis zur Geburt Jesu (Christen); noch immer (Juden) | Prophezeiungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Kind wird geboren. • Der Geist des Herrn lässt sich auf ihm nieder. • Der Messias wird in Bethlehem geboren werden. | die Geburt Jesu (für die Christen) |
| Zacharias | Nachkommen | bis ins vorgerückte Alter | Er dient als Priester im Tempel. | Seine Frau Elisabeth bringt Sohn Johannes zur Welt. |
| Simeon | Messias/ Rettung Israels | bis er Jesus im Tempel in seine Arme nimmt | Er lebt gläubig. Der Heilige Geist ruht auf ihm. | Der Heilige Geist führt ihn in den Tempel. Dort begegnet er Jesus. |
| Hanna | Messias/ Erlösung Jerusalems | bis ins Alter von vierundachtzig Jahren | Sie dient Gott im Tempel. | Sie begegnet Jesus im Tempel. |
| Johannes | Messias | bis Jesus zu ihm kommt | Er tauft die Menschen zum Zeichen der Umkehr. | Er tauft Jesus. |



Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Rätseln im Advent: „Buchstabensalat“

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | Z | E | K | E | R | Z | E | N | M | Z | N | K | D | X |
| W | E | I | H | N | A | C | H | T | S | M | A | R | K | T |
| T | V | F | G | T | D | W | S | F | Q | Y | R | A | C | B |
| Z | B | T | S | B | V | Q | A | S | X | B | N | N | M | W |
| K | E | L | I | T | E | M | H | R | S | Ö | K | Z | M | A |
| F | S | Ö | N | Z | N | Ö | V | C | Q | L | X | Y | U | R |
| R | I | R | G | O | T | T | E | S | D | I | E | N | S | T |
| E | N | U | E | K | R | J | N | A | J | C | F | Ä | I | E |
| U | N | Ä | N | J | H | R | G | X | Ö | H | B | J | K | N |
| D | U | A | X | L | B | D | E | F | V | T | V | H | Q | P |
| E | N | S | V | Ö | G | C | L | G | C | Q | S | X | Ä | Y |
| Ä | G | F | T | C | T | R | A | D | I | T | I | O | N | Ä |
| U | E | C | E | V | J | H | Q | L | Ö | J | Ä | D | C | Y |
| A | D | V | E | N | T | S | K | A | L | E | N | D | E | R |
| T | M | B | A | N | K | U | N | F | T | P | Y | Z | X | E |

Variante 1:

Finde folgende Begriffe:

waagrecht: Adventskalender, Ankunft, Gottesdienst, Kerzen, Tradition, Weihnachtsmarkt

senkrecht: Advent, Besinnung, Engel, Freude, Kranz, Licht, Musik, Singen, Warten

Variante 2:

Finde folgende Begriffe (waagrecht und senkrecht):

Advent, Adventskalender, Ankunft, Besinnung, Engel, Freude, Gottesdienst, Kerzen, Kranz, Licht, Musik, Singen, Tradition, Warten, Weihnachtsmarkt

Variante 3:

Im Buchstabengitter verstecken sich (waagrecht und senkrecht) 15 Begriffe zum Thema „Advent“. Finde sie.